

Gott hatte und hat es nicht leicht, eine Herberge, einen Ort in der Welt zu finden.  
Obwohl er Gott ist, ist er darauf *angewiesen*, dass man ihm **Lebens- und Wohnraum schenkt**.

An vielen Ort der Bibel findet sich ein **Mietgesuch Gottes** mit der Bitte: *Lasst mich bei euch wohnen, stellt mir euer Leben zu Verfügung.*

??? Den heruntergekommen Gott bei mir wohnen lassen in der Gestalt von Jesus Christus, mein Leben Gott zur Verfügung stellen: Was heisst das für mich heute?

- als Studentin, als Student?
- als Komilitone, als Komilitonin?
- als Partner, als Partnerin?
- als Tochter, Sohn?
- als Freund, Freundin?
- als (Kirch-)Gemeindeglied?
- als Nachbar, als Nachbarin?
- als .....

WG-MitbewohnerInnen, die uns in Ruhe lassen, die keine Unbequemlichkeit und Unordnung in unser Leben bringen, sind uns recht. Gott möchte nicht bei uns einziehen als Untermieter, sondern als **Lebens-Partner**.

??? - Wo spüre ich einen Anruf Gottes?  
- Darf Gott mich "stören" in meiner "Alltagsroutine"?

**!!! In Jesus Christus ist "die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes erschienen" .**

Solange wir dies nicht tief in unserem Herzen glauben, haben wir Hemmungen, ja Angst, ihn zu beherbergen.

??? Jesus Christus und ich - nach ... Jahren Christusnachfolge:

- Wer ist er heute für mich?
- Wie erlebe ich ihn?
- Wie ist meine Beziehung zu ihm?
- Wo fällt es mir leicht / wo fällt es mir schwer, an seine Menschenfreundlichkeit zu glauben?

**!!! Was Jesus für mich ist?**

*Einer der für mich ist.*

*Was ich von Jesus halte?*

*Dass er mich hält.* Lothar Zenetti

Wagen wir es, **Jesus Christus** erneut, ganz bewusst und entschieden **Wohnsitz** mit bleibendem Wohnrecht zu **geben** in dieser Adventszeit?

**Öffnen** wir ihm unsere **ganze Herz-Kammer**, nicht nur Teile davon? Er sehnt sich nach unserem un-geteilten Herz.

Mit anderen Worten: **Geben** wir dem Glauben, d.h. dem Vertrauen an den **lebendigen Gott**, der für uns Mensch geworden ist, in unserem Innersten **Hausrecht**.

Nehmen wir das Angebot, die Einladung Gottes, dass wir als von Jesus Christus erlöste und befreite Menschen leben dürfen, voll an?

??? - Wo sehne ich mich nach (vermehrter) Erlösung?  
- Was hindert mich vielleicht?  
- Wo halte ich Teile meines Herzens vor Gott verborgen?  
- Wo habe ich ein ge-teiltes Herz?

Stellen wir ihm auch unsere **Dunkel-Kammern** zur Verfügung?

Mit anderen Worten: Wo immer es dunkel in uns ist, wo seelische Verwundungen, Ängste, Enttäuschungen, Depressionen usw. uns plagen, will er sein heilendes Licht hineinstrahlen lassen.

??? - Was ist dunkel in mir?

Will ich Jesus Christus, das wahre Licht (Joh 1,9) bei mir einkehren und erhellen lassen?

Unsere **Rumpel-Kammer** - stellen wir sie ebenfalls zur Verfügung?

Jesus Christus kann uns helfen, hinauszuerwerfen, was wir unnötigerweise mit uns herumschleppen: Vorurteile, Angst, unbereinigte Dinge aus der Vergangenheit, verdrängte Schuld, Sünden ...

??? Wo darf und will ich Jesu Ver-Gebung in Anspruch nehmen?

**Frohe Weihnachten** wünschen wir einander. Frohe Weihnachten findet dort statt, wo dem Wohnungssucher Gott Herberge in den Herzen gegeben wird:

Er will zu uns kommen.

Er ist nicht immer bequem.

Er fordert uns heraus.

Er will uns erleuchten (Joh 1,4)

Er will uns seine Gnade schenken - gratis und franko (Joh 1,17), jeden Tag neu.

**!!! Jesus Christus**

*schenke uns die Gande,*

*dass wir Dich in unsere Dunkelheiten einlassen.*

*damit Du immer mehr unser Licht wirst und bleibst*

*und wir fähig sind, Dein Licht zu reflektieren - ja: LichtträgerInnen zu sein.*

*Jesus Christus,*

*es ist meine Sehnsucht, dass Du in mir "neu" geboren wirst.*

Frohe Weihnachten wird, wo ich mit dem alten Adventlied (1704) singe:

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,*

*meins Herzens Tür dir offen ist.*

*Ach zieh mit deiner Gnade ein,*

*dein Freundlichkeit auch uns erschein.*

*Dein Heiliger Geist uns führ und leit*

*den Weg zur ewgen Seligkeit.*

*Dem Namen dein o Herr, sei ewig Preis und Ehr.*

Quelle: Ruth M. Michel, abgeändert nach Impulsen von P. Karl Meier